

17. Wahlperiode

Die Vorsitzende
des Ausschusses für Bildung,
Jugend und Familie

einstimmig mit SPD, CDU, LINKE und PIRATEN bei Enthaltung GRÜNE
--

An Plen

Beschlussempfehlung

des Ausschusses für Bildung,
Jugend und Familie
vom 9. Oktober 2014

zum

Antrag der Piratenfraktion
Drucksache 17/1812
**Ein Beratungs- und Begleitungskonzept für den
Quereinstieg in den Lehrberuf in Berlin**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Antrag – Drucksache 17/1812 – wird unter Abänderung der Überschrift in

„Quereinsteiger unterstützen und qualifizieren“

in folgender geänderter Fassung angenommen:

„In den kommenden Jahren besteht in Berlin weiter ein großer Bedarf an einzustellenden Lehrerinnen und Lehrern. Ziel ist es, möglichst alle Stellen mit Laufbahnbewerberinnen und Laufbahnbewerbern zu besetzen. Entsprechend den Erfahrungen im laufenden Schuljahr, muss jedoch damit gerechnet werden, dass auch für das Schuljahr 2015/2016 zahlreiche Stellen mit Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern besetzt werden müssen. Um sicherzustellen, dass die Quereinsteiger den hohen Anforderungen ihrer beiden Fächer an den Lehrerberuf gerecht werden können, wird der Senat aufgefordert, folgende Maßnahmen zu prüfen, mit denen die Auswahl, die Qualifikation und der Berufseinstieg der Quereinsteiger unterstützt werden können.

- Einrichtung einer Informations- und Beratungsstelle in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft für Interessierte und potenzielle Bewerberinnen und Bewerber am Quereinstieg in den Beruf der Lehrerin oder des Lehrers.

- Grundsätzliche Auswahl der Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger in Regional-Castings.
- Es soll darauf geachtet werden, dass es an einzelnen Schulen zu keiner unangemessenen Konzentration von Quereinsteigenden unter den neu eingestellten Lehrerinnen und Lehrern kommt.
- Ausdehnung der Einführungswoche für eine intensivere Vorbereitung aller Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger vor ihrem Unterrichtsbeginn. Durchführung eines verpflichtenden Beratungsgesprächs und Schaffung eines Praktikumsangebots für Bewerberinnen und Bewerber für den Quereinstieg, die nicht zuvor als Vertretungslehrer gearbeitet haben. Reduktion der eigenständig zu erteilenden Unterrichtsstunden für Quereinsteiger von 19 auf 17 Stunden.
- Stärkere Begleitung der Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger an ihrer Schule durch Tutoren, die dafür eine angemessene Unterrichtszeitreduktion erhalten.
- Verpflichtende Fortbildung für alle Quereinsteiger in den ersten fünf Jahren ihrer Lehrtätigkeit (nach Abschluss des berufsbegleitenden Referendariats), die auf einem gemeinsam zwischen der Schulleitung und Lehrkraft vereinbarten individuellen Fortbildungsplan basiert.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31. März 2015 zu berichten.“

Berlin, den 10. Oktober 2014

Die Vorsitzende
des Ausschusses für Bildung,
Jugend und Familie

Renate Harant